herpy

GECKOS

Cape York pad-tail gecko

Pseudothecadactylus australis

Ein großer, nachtaktiver Baumgecko von der Kap-York-Halbinsel und den Inseln der Torres-Straße im äußersten Norden Australiens. Die Art wird selten gehalten, und über ihre Pflege ist sehr wenig bekannt, daher beruht die Anleitung auf dem Klima im Verbreitungsgebiet und auf nahen Verwandten.

Familie: Diplodactylidae Früherer Name: *Thecadactylus australis; Torresia australis; Rhacodactylus australis*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**20-25 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**10-15 Jahre**
Aktiv	**Nachts**
Lebensweise	**Baumbewohnend**
Lebensraum	**Savanne und Regenwald**
Schwierigkeitsgrad	**Experte**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 60 × 120 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**25-29 °C**
Sonnenplatz	**29-31 °C**
Temperatur, Nacht	**22-25 °C**
Luftfeuchtigkeit	**60-85 %**
UVB	**Optional**
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Einzeln**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**1-2 Eier**
Inkubation	**70-120 Tage** bei 24-28 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
EU-Anhang	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Pseudothecadactylus australis ist ein großer, nachtaktiver Gecko mit stark verbreiterten Zehen, die auf der Unterseite zwei Reihen quer verlaufender Haftlamellen tragen, mit senkrechten Pupillen und einem Schwanz mit einem Haftpolster unter der Spitze. Schnauze und Stirn sind von groben, rauen Knoten bedeckt, während der Rücken große, flache Schuppen trägt, die dicht aneinanderliegen.

Die Art wurde 1877 von Albert Günther als *Thecadactylus australis* nach Tieren von den Inseln der Torres-Straße beschrieben. 1934 wurde sie in die Gattung *Torresia* gestellt, doch der Name war bereits für eine Fischgattung vergeben, sodass die Gattung 1936 den Namen *Pseudothecadactylus* erhielt, "der falsche *Thecadactylus*". Die Art wurde auch als *Rhacodactylus australis* geführt, weil sie nah mit den großen Geckos aus Neukaledonien verwandt ist.

Die Gattung hat drei Arten, die alle in Australien leben. *Pseudothecadactylus lindneri* und *Pseudothecadactylus cavaticus* leben auf Felsen und in Höhlen, während *P. australis* die einzige ist, die auf Bäumen lebt.

Die Größe ist nicht sicher dokumentiert. *Pseudothecadactylus lindneri* misst etwa 10 cm von der Schnauze bis zur Kloake, und die Gesamtlänge mit Schwanz beträgt bei *P. australis* vermutlich 20-25 cm. Das Gewicht ist nicht dokumentiert. Der Schwanz kann abgeworfen werden und wächst nach, aber nicht in derselben Form.

Die Art ist in Menschenhand selten. Australien erlaubt keinen Export wild gefangener Reptilien, daher stammen Tiere außerhalb Australiens aus Nachzucht.

Verbreitung und Lebensraum

Pseudothecadactylus australis kommt nur im Norden Australiens vor: auf der Kap-York-Halbinsel in Queensland, nach Süden bis etwa 15-16° südlicher Breite, und auf den Inseln der Torres-Straße zwischen Australien und Neuguinea. Die Inseln der Torres-Straße sind die Typuslokalität der Art.

Genaue Fundorte und Bestandszahlen sind nur grob bekannt. Einzelne Funde außerhalb des Gebiets stammen von Tieren in Menschenhand oder sind Fehlbestimmungen.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Australien.

LEBENSRAUM

Die Art lebt auf Bäumen und ist nachtaktiv und kommt sowohl im geschlossenen Regenwald als auch im offenen Wald vor. Tagsüber versteckt sie sich vermutlich in Baumhöhlen und hinter loser Rinde, und nachts sucht sie auf Stämmen und Ästen nach Nahrung. Genauere Kenntnisse über den Lebensraum sind nicht dokumentiert.

Das Klima im nördlichen Teil der Kap-York-Halbinsel ist tropisch mit einer deutlichen Regenzeit von etwa Dezember bis April und einer Trockenzeit im restlichen Jahr. Die Temperatur liegt das ganze Jahr über typischerweise zwischen 22 und 32 °C, und die Luftfeuchtigkeit ist in der Regenzeit hoch und in der Trockenzeit niedriger. Dieses Muster soll das Terrarium nachahmen.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Pflege von *Pseudothecadactylus australis* ist nur sehr wenig bekannt. Die Anleitung beruht auf dem Klima im Verbreitungsgebiet, der Größe des Tieres und der baumbewohnenden Lebensweise. *Oedura castelnaui* lebt im selben Gebiet und hat dieselben Klimaansprüche, und die nahen Verwandten *Rhacodactylus leachianus* und *Correlophus ciliatus* aus Neukaledonien sind viel besser bekannt und können für die Einrichtung als Vergleich dienen.

Ein erwachsenes Tier braucht ein hohes Terrarium von mindestens 60 × 60 × 120 cm (Länge × Breite × Höhe). Die Höhe ist wichtiger als die Grundfläche, weil die Art auf Bäumen lebt.

Richte es mit dicken Ästen in verschiedenen Winkeln, Korkröhren und Korkrinde in mehreren Höhen und Pflanzen mit großen Blättern ein, die Verstecke bieten und die Feuchtigkeit halten. Lass zwischen den Ästen freien Kletterraum. Der Boden soll eine feuchte Mischung aus Kokosfaser und ungedüngter Erde sein. Sorge für gute Belüftung mit Gitter sowohl oben als auch unten.

TEMPERATUR

Die Werte sind aus dem Klima im Verbreitungsgebiet geschätzt. Tagsüber sollen es 25-29 °C sein und nachts 22-25 °C. Ein kleiner Bereich oben darf gern 29-31 °C erreichen. Die Temperatur darf nicht über längere Zeit über 32 °C steigen.

In den meisten Wohnzimmern wird zusätzliche Wärme gebraucht. Eine Wärmelampe mit niedriger Leistung oder eine Heizmatte an der Seite, gesteuert über einen Thermostat, genügt. Miss immer mit einem digitalen Thermometer sowohl oben als auch unten.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit soll bei 60-85 % liegen. Sprühe das Terrarium abends gründlich ein, sodass sie in Richtung 85 % steigt, und lass sie im Laufe des Tages sinken, damit Boden und Äste abtrocknen können. Dauernd nasse Bedingungen führen zu Schimmel und Hautproblemen.

Das Tier trinkt Tropfen von Blättern und Scheiben. Stelle außerdem eine flache Schale mit frischem Wasser auf, die täglich gewechselt wird. Ein Hygrometer zeigt, ob der Rhythmus stimmt.

LICHT UND UVB

Die Art ist nachtaktiv und braucht kein starkes Licht. Ein schwaches UVB-Licht für Schattentiere (Ferguson-Zone 1) ist optional, aber eine sichere Ergänzung, wenn das Futter wenig Vitamin D3 enthält. Montiere die Röhre über einer Seite des Terrariums, sodass im Rest immer Schatten ist.

Lass das Licht das ganze Jahr über 12 Stunden am Tag brennen, gesteuert über eine Zeitschaltuhr, entsprechend der Tageslänge im Norden Australiens. Nachts soll es dunkel sein; verwende kein farbiges Nachtlicht.

Mehr lesen: Licht und UVB Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

FÜTTERUNG

Die Nahrung ist für *Pseudothecadactylus australis* nicht dokumentiert. Insekten sind das sichere Grundfutter, wie bei anderen großen, nachtaktiven Geckos.

Gib erwachsenen Tieren große Insekten wie Grillen, Heuschrecken und Dubia-Schaben 2-3 Mal pro Woche. Bestäube sie mit Kalzium mit Vitamin D3, und verwende bei jeder zweiten oder dritten Fütterung ein Multivitaminpräparat. Die Insekten sollen kleiner sein als der Abstand zwischen den Augen des Tieres. Jungtiere werden jeden zweiten Tag mit kleineren Insekten gefüttert.

Ein fertig gemischter Pulverbrei für fruchtfressende Geckos kann als Ergänzung angeboten werden, aber ob die Art ihn annimmt, ist nicht dokumentiert.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht

VERHALTEN UND UMGANG

Das Verhalten in Menschenhand ist nicht dokumentiert. Ein verängstigter Gecko kann den Schwanz abwerfen, daher halte das Anfassen auf ein Minimum, und fasse nie den Schwanz an.

Ob mehrere Tiere zusammen gehalten werden können, ist ebenfalls nicht dokumentiert. Halte erwachsene Tiere deshalb einzeln.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Alter und Gewicht bei Geschlechtsreife sind für *Pseudothecadactylus australis* nicht dokumentiert. Bei den nahen Verwandten aus Neukaledonien vergehen gut ein Jahr bis mehrere Jahre. Das Männchen hat eine dreieckige Gruppe von Poren vor der Kloake und eine deutliche Wölbung an der Schwanzwurzel; dem Weibchen fehlen die Poren.

PAARUNG

Die Paarung ist in Menschenhand nicht beschrieben. Setze das Männchen im Terrarium des Weibchens zu ihr und beobachte sie in den ersten Nächten. Paarungszeit und der Bedarf an einer kühlen Ruhephase sind nicht dokumentiert; im Verbreitungsgebiet wechseln die Jahreszeiten vor allem zwischen Regen und Trockenheit.

EIABLAGE UND GELEGE

Die Art legt Eier. Geckos der Familie Diplodactylidae legen normalerweise zwei weiche Eier pro Gelege, und das gilt vermutlich auch hier. Die Zahl der Gelege pro Jahr ist nicht dokumentiert. Stelle eine Eiablagebox mit feuchtem Sphagnum oder Kokosfaser ins Terrarium, damit das Weibchen die Eier eingraben kann.

INKUBATION

Inkubationszeit und -temperatur sind für die Art nicht dokumentiert. Die Werte im Faktenkasten sind eine Schätzung nach nahen Verwandten wie *Correlophus ciliatus* und *Rhacodactylus leachianus*. Lege die Eier in feuchten Perlit oder Vermiculit bei 24-28 °C, ohne sie zu drehen, und halte die Temperatur unter 29 °C.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Aufzucht von *Pseudothecadactylus australis* ist nicht dokumentiert. Jungtiere großer Geckos werden einzeln in einer kleinen Faunabox mit Küchenpapier, einem feuchten Versteck und einem Ast gehalten und täglich besprüht. In den ersten Tagen leben sie vom Dottersack, danach bekommen sie kleine Insekten, mit Kalzium und Vitamin D3 bestäubt.

Gesundheit und typische Fehler

Krankheiten sind für die Art nicht dokumentiert, doch die typischen Fehler bei großen baumbewohnenden Geckos gelten auch hier:

- Zu niedrige Temperatur oder zu trockene Luft, die zu schlechter Häutung und Appetitlosigkeit führen.
- Zu wenig Kalzium und Vitamin D3, was zu weichen Kiefern und krummen Gliedmaßen führt. Bestäube die Insekten.
- Dauernd nasser Boden und schlechte Belüftung, die Pilzbefall und Schimmel verursachen.
- Hautreste an Zehen und Schwanzspitze. Biete ein feuchtes Versteck an.
- Verlorener Schwanz nach dem Anfassen. Er wächst nach, aber nicht in derselben Form.

Suche einen Tierarzt mit Erfahrung in Reptilien auf, wenn das Tier abnimmt, mehrere Wochen nicht frisst oder schlapp wirkt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.

Der vollständige Leitfaden mit Karte und Aktualisierungen: herpy.org/de/geckos/pseudothecadactylus-australis